



menno **FORUM**

Themenreihe 2019 / 2020:

Klimawandel –

Gerechtigkeit und Frieden im Wandel?

KlimaGerechtigkeit

Freitag, 29. November 2019, ab 18 Uhr
in der Mennonitenkirche Hamburg

Es diskutieren u. a.

■ **Dipl.-Ing. Judith Meyer-Kahrs**

Infostelle Klimagerechtigkeit, Zentrum für Mission und
Ökumene – nordkirche weltweit

■ **Anne Krischok**

Abgeordnete der SPD-Bürgerschaftsfraktion

■ **Rebecca Froese**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Umweltwissenschaften
& Friedensakademie Rheinland-Pfalz, Universität Koblenz-Landau

■ **Mit Praxisbeispiel: CREATIV für Klimagerechtigkeit,**

Dr. Friderike Seithel, Projektkoordination

Moderation: Prof. Dr. Fernando Enns, Arbeitsstelle Theologie
der Friedenskirchen, Universität Hamburg

Programm: 18:00 Uhr Ankommen, kleiner Imbiss
19:00 Uhr Thematischer Einstieg und Diskussion
21:00 Uhr Ausklang bei Brot und Wein

Klimawandel – Gerechtigkeit und Frieden im Wandel?

Die jüngere Generation kommt in Bewegung, weil sie Angst um ihre Zukunft hat. „Fridays for Future“ – Schülerinnen und Schüler machen ihre Frustration deutlich, indem sie weltweit für eine veränderte Politik demonstrieren. Der Influencer Rezo schaffte es mit seinem YouTube Video kurz vor der Wahl zum Europaparlament, größte Aufmerksamkeit auf die drohenden Gefahren des Klimawandels zu lenken – und die Untätigkeit der Politik aufzudecken. Allmählich scheint nun jede*r zu erkennen, dass sich das Klima spürbar wandelt.

Das alles ist mehr als nur Medienrummel. Der von Menschen verursachte Klimawandel ist in vollem Gange, auch wenn führende Politiker, wie etwa in den USA oder Brasilien, das nicht wahrhaben wollen. Der letzte Bericht der Vereinten Nationen, in dem über 100 Expert*innen aus aller Welt sämtliche wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Klimawandel zusammengetragen haben, belegt das erneut!

Der Club of Rome zeigte bereits 1972 in seiner Studie „Grenzen des Wachstums“ auf, inwiefern lokales Handeln unmittelbar globale Auswirkungen hat. Dieser Zusammenhang zwischen individuellem Verhalten und globalen Folgen soll beim mennoForum berücksichtigt werden. Als (Friedens-) Kirche und in der Friedensforschung interessieren uns vor allem die Fragen der Gerechtigkeit und der Konfliktforschung. In beiden Feldern lassen sich unmittelbare Zusammenhänge zum rasant ablaufenden Klimawandel aufzeigen. – Das wollen wir besser verstehen! Und wir wollen wissen, inwiefern unser Verhalten dazu beitragen kann, dass Gerechtigkeit und Frieden auch durch ein verändertes Umweltbewusstsein gestärkt werden können.

Dazu haben wir uns wieder interessante Gesprächspartner*innen eingeladen, aus der Politik, der Forschung, den Medien – und Menschen, die ganz praktisch schon etwas verändern!

An zwei Abenden bildet jeweils ein anderes Thema den Fokus:

29.11.2019: Klima**Gerechtigkeit**

10.01.2020: Klima**Frieden**

Hinweis: An einem dritten öffentlichen Abend werden wir neuere Ereignisse und Ergebnisse aus Lehre und Forschung der ATF vorstellen: 15.11.2019. Dazu wird gesondert eingeladen.

Mennonitengemeinde zu Hamburg und Altona

Mennonitenstraße 20 · 22769 Hamburg

Tel. 040 - 85 71 12 · Fax 040 - 850 70 69

www.mennoniten-hh.de · kontakt@mennoniten-hh.de



menno **FORUM**

Themenreihe 2019 / 2020:

Klimawandel –

Gerechtigkeit und Frieden im Wandel?

Klima**Frieden**

Freitag, 10. Januar 2020, ab 18 Uhr
in der Mennonitenkirche Hamburg

Es diskutieren u. a.

- **Professor Dr. Jürgen Scheffran**
Arbeitsgruppe Integrative Geographie,
Fachbereich Geowissenschaften, Universität Hamburg
- **Dr. Stefanie Baasch**
Umweltpsychologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am artec
Forschungszentrum Nachhaltigkeit, Universität Bremen
- **Sam Schamp**
Bewegung „extinction rebellion“, Hamburg
- **Mit Praxisbeispiel:**
Sophia Ziese, Zero Waste e.V., Berlin

Moderation: **Prof. Dr. Fernando Enns**, Arbeitsstelle Theologie
der Friedenskirchen, Universität Hamburg

Programm: 18:00 Uhr Ankommen, kleiner Imbiss
19:00 Uhr Thematischer Einstieg und Diskussion
21:00 Uhr Ausklang bei Brot und Wein

KlimaFrieden – Gerechtigkeit und Frieden im Wandel?

Mit dem Wandel des Klimas verändern sich die Lebensbedingungen auf unserem Planeten. Wenn die Umweltexpert*innen Recht behalten, wird sich die Lage für große Teile der Menschheit verschlechtern.

In einigen Regionen wird das Trinkwasser knapp und Dürren werden die Landwirtschaft ruinieren. In anderen Regionen verursachen tropische Stürme bereits jetzt immense Schäden. Tiefer liegende Regionen sind durch den ansteigenden Meeresspiegel existenziell bedroht.

Angesichts der ohnehin vielerorts zu beobachtenden Spannungen entlang politischer, ökonomischer, sozialer, ethnischer oder religiöser Linien befürchten Fachleute und Politiker eine Zunahme von gewaltsamen Auseinandersetzungen in Folge des Klimawandels, da dieser bestehende Sicherheitsbedrohungen und vorhandene Verletzbarkeiten von Bevölkerungsgruppen verstärken wird.

Solche Konflikte in Folge der Erderwärmung bedrohen aber nicht mehr nur einzelne Staaten, sondern sie gefährden den Frieden ganz grundsätzlich. Das gilt besonders für Regionen, die heute schon durch Krisen und Konflikte geschwächt sind, Regionen in Afrika, im Nahen Osten, aber auch in Lateinamerika und Asien.

Es ist tatsächlich schwer abzusehen, wie dramatisch die Folgen des Klimawandels sein werden. Dass die Veränderungen des Klimas jedoch einen Effekt auf Krieg und Frieden haben werden, ist unter Expert*innen unstrittig.

Als (Friedens-) Kirche und in der Friedensforschung interessieren uns vor allem die Fragen der Konfliktursachen und möglichen gewaltfreien Friedensbildung. In beiden Feldern lassen sich unmittelbare Zusammenhänge zum rasant ablaufenden Klimawandel aufzeigen. – Das wollen wir besser verstehen! Und wir wollen wissen, inwiefern unser Verhalten dazu beitragen kann, dass Gerechtigkeit und Frieden auch durch ein verändertes Umweltbewusstsein gestärkt werden können.

Dazu haben wir uns wieder interessante Gesprächspartner*innen aus der Forschung eingeladen und Menschen, die sich ganz praktisch für ein verändertes Umweltbewusstsein einsetzen.